

Noel nedir? – Was ist Weihnachten? (Kamil Musa; Kamil ist Türke und mit einer Britin verheiratet)

Ende Dezember wird in vielen Ländern ein Fest gefeiert. In manchen Ländern wird es „Noel“ (Christmas/Weihnachten) genannt. Wahrscheinlich haben Sie schon vom „Father Christmas“ oder „Weihnachtsmann“ gehört.

Haben Sie nie darüber nachgedacht, warum dieses Fest wirklich gefeiert wird? Irgendwie können wir sagen, dass dieses Fest einen religiösen Hintergrund hat und religiöse Traditionen sich über die Jahre erhalten haben. Aber selbst von denen, die das Fest feiern, wissen die Meisten nicht, was sie da eigentlich feiern.

Es werden Truthähne geschlachtet und gekocht, Menschen geben sich gegenseitig Geschenke, Läden und Schaufenster sind gerammelt voll mit Weihnachtsartikeln und die Preise steigen deutlich an, Trinkgelage nehmen bis zum Geht-nicht –mehr zu, aber alle (**Seite 4:**) dieses haben eigentlich überhaupt nichts mit dem zu tun, was da eigentlich gefeiert wird.

Was wird da gefeiert? Am einfachsten könnte als Grund **„die Geburt von Jesus Christus [İsa Mesih]“** nennen. Wenn wir uns die Aktivitäten rund um die Weihnachtsfeiertage anschauen, kommen wir in ein unglaublich schwieriges Dilemma.

In vielen Ländern wird ab dem 25. Dezember gefeiert. Kurzgefasst, feiern sie, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. Lassen wir mal die Festbankette, Tanzveranstaltungen und Saufgelage zur Seite und nach den Fakten fragen: Warum sollte man feiern, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. Was kann ein Mann zur Menschheitsgeschichte beigetragen haben, dass man jeden Jahr seiner Geburt gedenken sollte. Um in dieser Frage richtig geleitet zu werden, müssen wir genau in der Heiligen Schrift [türk. Kutsal Kitap; wörtl. Heiliges Buch] nachforschen. Die Heilige Schrift ist in zwei Teile aufgeteilt. Der erste Teil ist der **„Alte Bund“**, der zweite dagegen der **„Neue Bund“**. Interessanter Weise wird die Teilung mit dem Kommen von Jesus Christus auf die Welt vollzogen. Aber nicht nur die Heilige Schrift, die ganze Menschheitsgeschichte wird mit dem Kommen Jesu auf die Welt in **„vor Christus“** und **„nach Christus“** in zwei Zeitabschnitte aufgeteilt.

(Seite 5:)

Das Kommen Jesu auf diese Welt wird als außerordentlich bedeutendes Ereignis erachtet. Deshalb wird es nicht nur jedes Jahr gefeiert, auch alle Propheten zur Zeit des Alten Bundes sagten durch Vorsehung oder, besser gesagt, durch Inspiration von Gottes Heiligem Geist, voraus, dass Er auf die Erde kommen würde. Man nennt sie „Messianische Prophetien“. In dem Alten Bund aus der Heiligen Schrift gibt es über Jesus Christus [İsa Mesih; dieser Name für Jesus kommt auch im Koran vor] Prophetien von denen 300 durch Seine Person erfüllt wurden. Lassen Sie und doch einige dieser Prophetien in die Hand nehmen und sehen, was sie uns zur Geburt Jesu zu sagen haben.

Am Anfang der Heiligen Schrift sündigen Adam und Eva (Adem ile Havva) , indem sie dem als Schlange verkleideten Satan glauben. Daraufhin verkündet Gott selbst durch ein prophetisches Wort, dass ein Messias in die Welt kommen würde. Gott tadelte Satan, nachdem dieser Adam und Eva zur Sünde verführt hatte mit folgenden Worten: **„Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen ihrem Nachkommen und deinem Nachkommen. (Seite 6:) Ihr Nachkomme wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen“** (Gen 3:15). Gott kündigt mit diesem Wort zum ersten Mal das Kommen Jesu Christi auf diese Welt an. Das interessante Wort „Nachkomme der Frau“ heißt wörtlich: „Same der Frau“. Nach der Heiligen Schrift wurde Jesus ohne Vater von Maria, einer Jungfrau, geboren [dieses lehrt auch der Koran]. Der Kern der Weihnachtsfeierlichkeiten steckt in diesem Ereignis. Dieses prophetische Wort von Gott selbst bezieht sich ganz sicher auf Jesus. Im Neuen Bund der Heiligen Schrift wird es so ausgedrückt, dass diese Prophezie durch Jesus Christus erfüllt wurde:

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,

damit er für die, die unter dem Gesetz waren, freisetzen sollte. (Gal. 4,4).

Diese beiden Verse aus dem Alten und Neuen Testament, die sich gegenseitig bestätigen, können zunächst etwas unverständlich, aber nachdem dieses erste prophetische Wort ausgesprochen war, haben alle Propheten davon geredet, dass Jesus Christus in die Welt kommen würde, „wenn die Zeit erfüllt war“.

Der Prophet Jesaja, hat Hunderte von Jahren bevor Jesus auf die Welt gekommen war, gelebt. Aber dennoch hat er durch eine himmlische Offenbarung, dieses einzigartige Zeichen gegeben, das sich in Zukunft bestätigen würde und das Kommen von Jesus Christus auf die Welt bekannt gegeben.

„Von jetzt an wird der HERR selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; er wird Immanuel genannt werden.“ (Jes 7:14)

Dieses Wort Jesajas bezog sich wiederum auf Jesus. Wieder wurde hier verkündet, dass er von einem Mädchen geboren werden würde. Tatsächlich sollte das Kommen von Jesus in die Welt ohne weltlichen Vater von der Jungfrau Maria geboren war, sollte der sicherste Beweis sein.

Das Wort Gottes betont die Bedeutung dieses Ereignisses. Im Neuen Testament berichten alle vier Geschichtsschreiber über diese Geburt.

(Seite 8) Matthäus schrieb über die Geburt:

„Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen. Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. (Seite 9) Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus“.

(Mt 1, 15 ff)

Lieber Leser, der Prophet Jesaja hat hunderte von Jahren, bevor Jesus auf die Welt gekommen ist vorhergesagt, dass er von einer Jungfrau geboren werden würde. Das sollte für die ganze Menschheit ein Zeichen sein. Jesus würde, um die Welt von ihren Sünden zu retten, ohne Vater geboren werden. Das war der felsenfeste Beweis, dass er der einzige Retter ist. Das vom Propheten Jesaja gebrauchte Wort „**Mädchen**“ wurde sehr sorgfältig gewählt, um jeden Zweifel auszuschließen. Im Hebräischen gibt es für das Wort Mädchen zwei Begriffe. Das eine heißt „**betula**“, das andere „**almah**“. Der Prophet Jesaja hat wieder durch die Leitung des Heiligen Geistes, das Wort „**almah**“ gebraucht, was in Mädchen meint, deren Jungfräulichkeit nicht verletzt war, die mit keinem Mann zusammen gewesen war. Deshalb ist es so wichtig, dass Jesus von einer Jungfrau geboren wurde. Denn, sie gaben ihm den Namen „**Immanuel**“, wie der Prophet es vorhergesagt hatte. Immanuel heißt: „**Gott ist mit uns**“ und bedeutet, dass Jesus (Seite 10) Christus aus dem Wesen Gottes auf die Welt gekommen ist, also, dass Gott Menschengestalt angenommen hat, um unter den Menschen zu leben. Jesus Christus wurde mit einem besonderen Auftrag in die Welt gesandt. Derr Auftrag war, die Menschen aus ihren Sünden zu retten. Um diesen Auftrag umzusetzen, musste er makellos, ohne in irgendeiner Weise mit Sünde befleckt zu werden, auf die Welt kommen. Maria ist durch die Kraft des Heiligen Geistes, ohne körperliche Vereinigung mit einem Mann schwanger geworden. Das ist ein Beweis dafür, dass Jesus Christus ohne Sünde auf die Welt gekommen ist. Gott hat dies sogar von Anfang an vorhergesagt, dass dies so geschehen würde. Er würde Satan den Kopf zertreten und dieser würde ihm in die Ferse stechen. Diese Person wurde „**Same der Frau**“ genannt. Hätte Jesus einen weltlichen Vater gehabt, wäre die Sünde des Adam auch auf ihm gelegen. Jesus Christus würde ein

makellostes Opferlamm sein, um die Strafe der Sünde der ganzen Welt auf sich zu nehmen. Deshalb war die Voraussetzung, dass er ohne Sünde geboren werden würde. Das Wort sagt. „**Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und der Tod mit der Sünde. Genau so ist der Tod** (Seite 11) **zu allen Menschen gekommen. Denn alle haben gesündigt.**“ (Röm5, 12) Weil Adam gesündigt hat, ist seine Sünde auf alle Söhne Adams, die aus ihm kommen, übergegangen.

Jeder Mensch, der auf die Welt kommt, hat von Adam den Hang zu sündigen geerbt. Jesus Christus, war, weil er aus dem Wesen Gottes gekommen ist, ohne Sünde. Ihm wurde durch den Heiligen Geist in Maria ein Leib bereitet. So wurde er ohne Sünde geboren. Während er auf der Erde gelebt hat, hat er nicht gesündigt. [das wird auch im Islam gelehrt; Anm. Übersetzerin] Er musste als fehlerloses Opfer für unsere Sünden sterben. Deshalb musste er auf irgend einem Wege ohne Sünde auf die Welt kommen. Gott selbst hat diesen Weg gewählt.

Verstehen Sie mich jetzt nicht falsch, lieber Leser. Denken Sie nicht, dass Jesus Christus die Kraft hatte, ein Leben ohne Sünde zu leben, weil er von der Jungfrau Maria ohne Sünde geboren war. Auch Adam war ohne Sünde geschaffen worden und hat dennoch gesündigt. Er hat sich gegen Gott erhoben. Nein, dass Jesus Christus keine Sünde begangen hat liegt an der Besonderheit seiner Person.

Jesus Christus wurde wie Sie und ich zum Ziel Satans, der versuchte, ihn zu verführen. Aber während wir zu Satan „Ja“ sagen und tun, was er sagt, hat Jesus jedes Mal „Nein“ gesagt und ihm widerstanden. Zuletzt hat Jesus Satan den Kopf zertreten. Warum kam das so? Weil Gott die Rettung der Menschheit in Jesu Hände gelegt hat. Adam hat wegen seiner Sünde die Menschheit in den Untergang geführt. Jesus Christus aber hat um der Wahrheit willen dafür gesorgt, dass unsere Sünden vergeben werden.

Das Wort Gottes sagt „**Gottes Vergebung ist nicht wie die Sünde Adams.** Denn wenn durch die Sünde des Einen die Vielen gestorben sind, um wie viel mehr ist Gottes Gnade und Gabe den Vielen überreich geschenkt worden durch die Gnade des einen Menschen Jesus Christus. Und es ist mit der Gnade nicht wie mit dem, was durch den einen Sünder geschehen ist. Denn das Urteil hat durch Einen zur Verurteilung geführt, die Gnade aber hilft aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit vor Gott.

Wie Sie sehen, lieber Leser, ist Jesus Christus hauptsächlich in die Welt gekommen ist, um uns aus dem (Seite 13) Schlamm unserer Sünden herauszuziehen, in den wir durch die Sünde Adams geraten sind, um uns hochzuheben in die Heiligkeit zu der Gott uns in der Ewigkeit berufen hat.

Wie hat Gott das geschafft? Indem er den Messias, der in Ewigkeit ist und aus Seinem Wesen stammt in Menschengestalt in unsere Welt geschickt als makellostes Lamm zur Bezahlung für unsere Sündenschuld. Deshalb wurde von Anfang der Menschheitsgeschichte an bis Jesus dann auf die Welt gekommen ist, vorhergesagt, wie und unter welchen Umständen er geboren werden würde. Es ist enorm wichtig, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. Die erste Generation derer, die an Jesus Christus glaubten, hielten es nach seinem Tod und seiner Auferstehung für noch wichtiger, von seinem Tod und seiner Auferstehung weiterzusagen. Und um den Preis ihrer Seelen erzählten sie von der Rettung weiter, die es in Jesus Christus gibt.

Heute sogar, während wir Weihnachten feiern, hinter all dem falschen Verhalten oder den sinnlosen Saufgelagen gibt es eine wichtige Botschaft für Sie und die ganze Welt.

(Seite 14) Diese Botschaft ist eine gute Botschaft. „**Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um Sünder zu retten.**“ Was all deine guten Werke, deine Frömmigkeit, deine guten Vorsätze nicht ausrichten konnten, das hat Jesus Christus für uns am Kreuz vollbracht. Das Gesetz, also die Scharia, zeigt uns, wie sündig wir sind. Aber Jesus Christus wurde ans Kreuz gehängt und ist um unseretwillen gestorben und hat gezeigt, wie die Vergebung unserer Sünden aussieht

1. Petr. 3, 18 **Denn auch Christus ist ein für alle mal als ein Opferlamm für die Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zu Gott zu führen.**

Das Versprechen, das Gott gegeben hat, sagt offen, dass wir durch unsere eigenen Anstrengungen keine gerechten Leute werden können, weil wir Nachkommen Adams sind und sündigen. Dem entgegengesetzt ist der Christus die einzig gerechte Person. Der Gerechte gibt sein Leben für die Ungerechten.

So hat Jesus Christus die Vergebung für unsere Sünden bewirkt. Aber nur, wenn wir ihm vertrauen, können wir diese Vergebung in Anspruch nehmen. (Seite14) **„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, dass sich keiner selbst rühmen kann“.** (Eph 2, 8f)

Genau, Jesus ist gestorben, um die Strafe für die Sünde der ganzen Welt zu bezahlen. Und sein Tod ist mehr als genug, um alle Sünden zu vergeben. Um diese Vergebung zu bekommen, braucht es aber den Glauben an Jesus Christus. Glauben Sie an Jesus Christus, mein Freund? In diesen Tagen feiern wir Seine Geburt. Denken Sie darüber nach, warum er in die Welt gekommen ist. Er verließ seinen Platz in der Ewigkeit und musste als Baby in unsere Welt hineingeboren werden, als Mensch heranwachsen und unter den Menschen leben – um Ihretwillen.

Weil er wusste, dass wir uns aus eigener Anstrengung nicht von unseren Sünden retten können, kam er, um am Kreuz zu sterben und Satan mit diesem Tod zu unterwerfen. Er war Sieger durch seinen Tod am Kreuz und beweist dies, indem er vom Tod wieder auferstanden ist. Wenn Sie genau nachdenken, wie sie von Ihren Sünden befreit werden können, werden Sie feststellen, dass es keinen anderen Weg gibt. Hätte es einen anderen Weg gegeben, wäre Gott nicht hergegangen, um seinen einzigen Messias in unsere Welt zu senden. Er hätte ihn nicht grundlos geopfert.

Werter Leser, seit Jahrhunderten. Gott, der seit Jahrhunderten durch die Propheten geredet hat, dass er seinen Messias in die Welt senden und um unserer Sünden willen als Opfer geben würde, redet heute immer noch. In diesem Augenblick ruft er Sie. „Kehrt um von euren Sünden, glaubt und findet in dem Messias Rettung!“ Wer immer diesen Ruf hört und ihm folgt, in dessen Herzen wird ein neues Leben geboren. So wird aus dem Weihnachtsfest ein wahrer Geburtstag im eigentlichen Sinne. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Freude erleben.